

N i e d e r s c h r i f t

über die 4. Sitzung des Stadtrates

vom 24. März 2021

ö12. Beratungsgegenstand: Einsatz digitale Parkraumbewirtschaftung

AZ: 1404

**Berichterstatter: Stiefenhofer Michael,
Leiter der Straßenverkehrsbehörde**

I. SACHVERHALT:

Durch die Schließung des Bahnüberganges Laubengasse am 09.12.2020 stellt der Hasenweidweg mittlerweile die einzige schrankenlose Kfz-Zu-/Abfahrt für den Bereich Alpengarten / Aeschacher Ufer dar.

Der Parkplatz P3 Karl-Bever-Platz ist -auch wenn er mittlerweile nicht mehr im Parkleitsystem (PLS) explizit ausgewiesen wird- einer der Parkplätze in Lindau, der am schnellsten vollständig belegt ist. Insbesondere in der Hauptsaison sowie am Wochenende, wenn viele Tagesbesucher nach Lindau kommen; jüngst aber auch schon an den ersten schönen Frühlingssonntagen Ende Februar. Dies hängt auch damit zusammen, dass der P3 auf Grund des Wegfalls des P5 Hintere Insel bereits eine höhere Grundauslastung durch Bewohner und Arbeitnehmer der Insel hat. Leider führt dies dann durch auf einen Parkplatz wartende Fahrzeuge vor der Zufahrt / der Schrankenanlage zum P3 zu Rückstau im Hasenweidweg bzw. einer Überstauung der Zufahrt in Richtung des Wohngebiets Alpengarten / Aeschacher Ufer. Da die Tagesausflügler trotz Nichtausweisung und vollständiger Auslastung des Parkplatzes in der Hoffnung auf einen frei werdenden Parkplatz dennoch in den Hasenweidweg einbiegen, staut es sich in Spitzenzeiten teilweise sogar bis zum Europaplatz und weiter zurück.

Somit müssen Feuerwehr und Rettungsdienst mit Verzögerungen bei der Anfahrt zum Alpengarten / Aeschacher Ufer rechnen, da eine rasche Vorbeifahrt mit den Einsatzfahrzeugen fast unmöglich wird. Des Weiteren sind die Bewohner:innen und Anlieger:innen der betroffenen Wohngebiete gezwungen, sich in die Autoschlange einzureihen oder gefährlich zu „überholen“, um zu ihrem Ziel zu gelangen.

Mehrere Anwohner haben sich zwischenzeitlich wegen der o.g. Verkehrssituation, die unerwartet bereits an dem besagten Februarwochenende eintrat, bei der Verwaltung gemeldet.

In der Stadtratssitzung am 19.01.2021 hat auch Stadtrat Hummler dringlich für eine Lösung für die Zufahrt zum Aeschacher Ufer plädiert. Zwischenzeitlich wurden kurzfristige Maßnahmen ergriffen, siehe unten unter II. 2.

II. FACHLICHE BEWERTUNG:

Leider richten sich viele Tagesgäste nicht nach dem Parkleitsystem (PLS), welches im vergangenen Herbst dahingehend angepasst wurde, dass

- die Parkplätze P3 und P4 an den großen Zufahrtsstraßen auf dem Festland auf der Insel gar nicht mehr ausgewiesen werden,
- am Europaplatz, sobald am P3 keine Parkplätze mehr zur Verfügung stehen, der P3 gar nicht mehr als solcher angezeigt wird / optisch komplett verschwindet. Gleichzeitig werden anstelle der Parkplätze im Parkhaus auf der Insel jetzt dauerhaft die noch zur Verfügung stehenden Parkplätze auf den Auffangparkplätzen P1 Blauwiese und P2 Vier-Linden-Quartier angezeigt,
- am Parkhaus Inselhalle zusätzlich auf die noch zur Verfügung stehenden Parkplätze auf den Auffangparkplätzen P1 und P2 mit Wendemöglichkeit vor dem Kreisverkehr Thierschbrücke hingewiesen wird.

Um die Rückstauproblematik im Hasenweidweg zu beheben, hat die Verwaltung jüngst mehrere bauliche Varianten geprüft. Diese sind jedoch mit höheren Kosten, womöglich immissionsschutzrechtlichen Problemen und dem Verlust von Parkplätzen verbunden.

	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4
Kostenschätzung [EUR]	70.000 €	170.000 €	100.000 €	50.000 €
Entfall bestehender Parkplätze [Pkw]	40	35	25	0
Entfall bestehender Parkplätze [Bus]	14	0	0	3
Aufstelllängen [Pkw]	35	65	35	12
Notwendige Baumfällungen	5	11	3	0
Sonstiges	Wertstoffinsel versetzen			Wertstoffinsel versetzen
	Erst nach Abschluss ABS 48			

Abbildung 1: Zufahrt P3; Vergleich bauliche Varianten



Abbildung 2: Zufahrt P3; Variante 4

Die günstigste Variante kostet ca. 50.000 € und hierfür würden 3 Bus-Parkplätze (akt. als Pkw-Stellflächen genutzt) entfallen, um eine Linksabbiegespur mit einer Kapazität für 12 Fahrzeugen zu ermöglichen. Dies wäre jedoch keine wirkliche Entlastung im Hinblick auf die sich an Spitzentagen teilweise bis zum Europaplatz zurückstauenden Fahrzeuge.

Angeichts des anstehenden Bürgerbeteiligungsprozesses zum Karl-Bever-Platz sollten aktuell am besten keine Umbaumaßnahmen durchgeführt werden.

1. Vorläufige wirksame Maßnahmen

Es wurden in der KW 9/21 kurzfristig folgende Verbesserungsmaßnahme umgesetzt:

Die Schranke des P3 wird jetzt beim Überfahren der Kontaktschleife auch dann geöffnet, wenn im Parkplatz keine Parkplätze mehr zur Verfügung stehen. D.h. die Fahrzeuge können dennoch in den Parkplatz einfahren, drehen notgedrungen eine „Ehrenrunde“ und fahren dann auch wieder raus (Richtung P1 und P2). Zudem wird bei Erreichung der Vollausslastung des P3 an der Kreisverkehrausfahrt eine Bake mit dem Schild „Parkplätze belegt, Durchfahrt verboten, Anlieger frei“ aufgestellt, was zu einer weiteren Entlastung führt. Diese Maßnahme hat bereits im vergangenen Jahr dazu geführt, dass viele Parkplatzsuchende davon Abstand nahmen, in den Hasenweidweg oder Richtung Insel abzubiegen.

Wie an den vergangenen Wochenenden bereits beobachtet werden konnte, scheint sich das Problem des Rückstaus auf dem Hasenweidweg damit jedenfalls bei der derzeitigen Verkehrssituation erledigt zu haben.

2. Einführung einer digitalen Parkraumbewirtschaftung / schrankenloses Parken

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich auch die Möglichkeit des Einsatzes einer digitalen Parkraumbewirtschaftung mittels Kennzeichenerfassung durch Scanner geprüft, welche einen Parkplatzbetrieb ohne Schrankenanlagen (und damit verbundenem Rückstau) ermöglichen würde.

Das System bietet ein schrankenfreies Parken von der Einfahrt bis zur Ausfahrt in nur vier Schritten:

1. Kennzeichen-Scan zur Erfassung des Parkers
2. Zentrales Betreiber-Dashboard für Echtzeit-Übersicht und -Analysen
3. Komfortable Bezahlung via App oder am Automaten durch Kennzeicheneingabe
4. Kennzeichen-Scan zum Auschecken des Parkers
5. Die Zuverlässigkeitsquote der Kennzeichenerfassung (Detektionsrate) liegt je nach Anbieter bei ca. 95-98 %

Die zentrale Administration, Analyse und Optimierung kann über ein Dashboard des möglichen Anbieters verlaufen; hier können folgende Prozesse abgewickelt werden:

- Intelligente Datenerfassung und Echtzeit-Analyse
- Einfache Vergabe von Parkberechtigungen (Dauerparker / Kurzzeitparker)
- Integration moderner Parkautomaten und der führenden Parking-Apps (auch die akt. in Lindau genutzte App von Easypark)
- Vollautomatisierte Nachverfolgung und Forderungsmanagement bei Parkverstößen (z.B. Vertragsstrafe bei Ausfahrt ohne Begleichung der Parkgebühr = 30 €. Der Dienstleister erhebt eine Bearbeitungsgebühr von 15 € (inkl. KBA-Abfrage). Die Differenz wird der Stadt gutgeschrieben. Das Vollstreckungsrisiko bleibt allein beim Dienstleister)
- Modulares System mit Updates und neuen Produkt-Features

Vorteile:

Die Etablierung dieses System bringt der Stadt mehrere Vorteile:

- Kennzeichenerkennung und intelligente Datenanalyse
- Parkplatzbetrieb ohne Schrankenanlagen / zügigere Ein-/Ausfahrt / kein „Kämpfen mit der Armlänge“ / kein Rückstau
- Keine Anpassung des Hasenweidweges erforderlich
- Integration der Parkplätze ins PLS
- Einfache Vergabe von Parkberechtigungen (Dauerparker / Kurzzeitparker)
- DSGVO-konform („Privacy-Filter“ / Verschlüsselung / zeitnahe Löschung)
- Deutlich geringerer Unterhaltungs-/Betreiber Aufwand (keine Wartung der Schrankenanlage / keine zusätzliche Videoüberwachung der Schrankenanlagen / keine Tickets (Umweltschutz) / geringeres Bargeldaufkommen / weniger Wechselgeldbereitstellung / längeres Leerungsintervall / weniger Verbringung zur Bank / weniger Verbuchungen / weniger Personalaufwand)
- Kein Verlust des Parktickets möglich; keine erhöhte Tagespauschale fällig

Nachteile:

- Sofern der Kunde die Infobeschilderung bei der Ein-/Ausfahrt nicht erfasst und w-möglich von einem kostenlosen Parkplatz ausgeht, wird die nachträgliche Parkgebüh-
renenerhebung / Vertragsstrafe zu Unmut und negativen Rückmeldungen führen. Vor
diesem Hintergrund ist es wichtig, eine deutliche und transparente Hinweisbeschilder-
ung auf die bestehende Parkgebührenpflicht vorzunehmen.
- Kunden werden hinsichtlich der Kennzeichenerfassung datenschutzrechtliche Berüh-
rungsängste im Allgemeinen haben.

Für die im Jahr 2004 installierten Schrankenanlagen und Kassenautomaten am P3 steht -wie
in den Haushaltsberatungen bereits erläutert wurde- auf Grund des Alters und der einge-
schränkten technischen Möglichkeiten (keine Geldkartenzahlung) eigentlich ein Austausch
an.

Diese geplanten, ohnehin mit einem Sperrvermerk versehenen Investitionskosten in Höhe von 400.000 € (inkl. notwendigen neuen Verkabelungsarbeiten / Tiefbau) könnten dann entfallen.

Das Kennzeichenerfassungssystem / die zu beschaffende Hardware sowie der Kassenautomat könnten auch in ein neues Parkhaus am P3 „umgezogen“ werden.

Die voraussichtlichen Kosten, die eine erste Markterkundung ergeben hat, werden vorab nur nicht-öffentlich mitgeteilt, um bestmögliche Angebote zu erzielen.

III. DISKUSSION:

Für Stadtrat R e i c h löst dieses Vorgehen nicht die Stauproblematik Am Alpengarten.

Stadträtin D r. L o r e n z – M e y e r regt an, einen Menschen am P3 hinzustellen, der darauf hinweist, dass der Parkplatz voll ist.

Die Leiterin des Bürger- und Rechtsamtes, Frau B o h n e r t, führt aus, dass lediglich Polizisten dazu berechtigt sind, in den fließenden Verkehr einzugreifen. Und selbst wenn am P3 ein Polizist steht, würden die dort geführten Diskussionen noch zu mehr Rückstau führen. Das Aufstellen der Bake ist derzeit die einzige Möglichkeit.

IV. BESCHLUSS:

Der Stadtrat beschließt die Einführung einer digitalen Parkraumbewirtschaftung mittels Kennzeichenerfassung durch Scanner am P3 und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung auf Basis noch einzuholender Vergleichsangebote.

Abstimmungsergebnis: 18 : 13

- V. An die Fraktionen
- VI. An das Amt 30/Abt. 323 z. K. u. w. V.
- VII. Zum Akt

Lindau, 12. April 2021


Dr. Claudia Alfons
Oberbürgermeisterin




Birgit Russ
Protokollführerin